Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donners tag und Somstag und kostet in Altensteig 90 & im Bezirt 85 &, ouverhalb 1 .M bas Quartal.

Samstag den 16. April

Einrudungspreis ber livalt Zeile für Altenstein und nabe Umgebung bei Imal. Ginrudung 8 3 bei mehrmaliger je 6 3, ausmärts je 8 3

1887.

. Die bulgarifche Frage

zieht sich endlos hin und alle Bersuche ihrer Löfung icheitern an dem ftarren Berhalten Rußlands, bas feinen Willen burchfegen und am Battan Bofto faffen modite. Geit drei Wochen bereits weilt ber bulgarifche Juftigminifter Stoilow in Wien, um fich bes Beiftandes Defter-reich-Ungarus fur fein Baterland ju verfichern, aber man gibt ihm an der Donau nicht mehr, als ben guten Rat, die Regentschaft moge bie Rube aufrechterhalten und feine Unbesonnenheiten

Stoilow hat, so wenig auch sonft Zuver-tässiges über den Inhalt seiner Unterredung mit dem Grafen Ralnofn verlautet, die Zu-ficherung gegeben, daß das offizielle Bulgarien nichts thun wurde, was den dem bulgarischen Staate wohlgefinnten Machten Berlegenheiten bereiten könnte, und hat sicher die Gegensicherung erhalten, die habsburgische Monarchie werbe, wenn die Regentichaft die Berliner Abmach= ungen respektiere, niemals eine Befeting Bul-

gariens zulaffen.

Das Berhalten ber Regentichaft fann man mur als ein durchaus forreftes bezeichnen. Das gefamte Bolt, foweit es politisch reif ift, wünfcht die Müdfehr des Battenbergers und wenn Rußland dieser zustimmte, so ware die schwebende Frage mit einemmale geloft. Aber daran ist gar nicht zu benten. Die Anhänglichkeit der Bulgaren an ihren früheren Fürsten ist wahrs haft rührend und feitens des Prinzen gehört gegenüber ben oft an ihn herantretenben Wimiden, nach Gofia gurudgutehren, große Gelbftüberwindung dazu, die Bittenden abzuweifen.

Die Ovationen, welche die bulgarische Bevölferung bem Fürften Merander gu beffen Geburtstag brachte, find eine lebendige Sprache, fie ichließen bas Bufunftsprogramm ber Bulgaren in fich. Darin, daß die Nation nicht von dem fturmischen Drängen ihres Gefühls der Anhänglichkeit und Liebe für den unvergeffenen Fürsten, für ben ruhmreichen Belben von Glivniha sich hinreißen ließ und dem wohlgemeinten Mahnrufe der Regentschaft fich beugte, liegt der Beweis, daß fie fest entschloffen ift, im geeigeneteren Momente die Zufunft Bulgariens mur in die Sande des Battenbergers gu legen.

Bulgarien mag feine biplomatisch begab-teften Manner mit ber Miffion betrauen, an einem der enropaischen Sofe einen Randibaten für den bulgarischen Thron gu finden, die Sofe, wie die leitenden europäischen Rreife verschließen fich heute bennoch nicht mehr ber lleberzeugung, daß die Lösung der bulgarischen Thronfrage mur ein Flidwert ist, wenn der gewählte Ranbibat für feinen Thron, feine Berrichaft feinen anderen Stüppunft hat, als bas ruffifche Wohl-Diefes tann im Empfinden ber Bulgaren die ruffischen Intrigen, welche ben Fürsten Merander zwangen, fein Land zu verlaffen, nicht aufwiegen und vergeffen machen.

Wenn übrigens gemelbet wurde, Fürft Alerander habe entidieden erffart, nicht nach Bulgarien gurudtehren gu wollen, fo ift dies mit einer gewiffen Ginichrantung gu berftehen. Wolffs Bureau melbet nämlich: "Fürft Alferander daufte telegraphisch dem Zentralkomitee der patriotischen Berbände für die Begrüßung zu seinem Geburrdstage, rät, mit Geduld und Vorsicht den günstigen und Weiler wird der Hartschilden von Andere Artschilden von Andere Beitschilden Berbände für die Begrüßung zu seinem Geburtstage, rat, mit Geduld und Borsicht den günstigen Augenblid für die Thronfrage abzuwarten und

fich gegebenen Falls anders entichließt, wenn er and auf feinen Fall wieber auf Die Berfohnung bes Baren rechnen barf. Denn mit ber Rückehr des Bringen erhielte das Angeben Rußlands einen fehr empfindlichen Schlag.

Daß ein so kleiner, taum zur Gelbständigfeit gelangter Staat wie Bulgarien, Die innere Ruhe trop der zahllofen, von Rußland her kommenden Intrigen aufrechtzuerhalten versteht, ift geradezu einzig in der Weltgeschichte und forbert die Bewunderung der Zeitgenoffen für jene wenig geschulten Männer heraus, die bem jungen Staatswefen vorstehen. Schon aus rein menichlicher Sumpathie mußte man ben waderen Kämpen wünschen, daß sie ihr Baterland gliicklich aus den Wirren herausführen, in welche es geraten ift, nicht gang ohne Berichulden bes Fürsten Alexander, der juwider dem Berliner Bertrage die Bereinigung Oftrumeliens mit Bulgarien fanttionierte und damit Rugland ben erwünschten Borwand gab, den unbotmäßigen "Basallen" in schroffer Weise fallen zu laffen.

Württembergiider Landtag.

(Rammer ber Abgeordneten.)

* 12. April. (30. Sigung.) Unter ben Ginlaufen find wiederum gabireiche Gingaben von Gewerbevereinen gegen viegerum fabireiche Eringaben von Gewerbesteuer. Tagesordnung: Stat bes Kultbepartements, Kap. 45-97. Berichterfatter Leenann: Der betröchtliche Mehrbebarf rubre befonders von den gesteigerten Bedürfniffen der Universitäten, Gymnasien, für Hohenheim und auberer höherer Lebranstalten ber, welche auf die Höhe ihrer Mitgabe gestellt werden willber bach bei der müßten, boch habe die Regierung Maß gehalten, die Kammer habe daßer keinen Anlaß gedabt, Streichungen vorzunehmen. Rußbaumer giebt zu bedenken, daß der Mehrebedarf ein bleibender sei, mährend der Minderbedarf von ben Breifen ber Raturalien berrubre und baber fein bleibenber sei. Manche Mehrpositionen seien anzusechten, 3. B. in Kap. 37. Tit. 2. "Belträge an Gemeinden zur Gründung neuer Lateinlehrstellen, womit bem Andrang zum Stubium entiprochen werde. Man solle nicht ein "höheres Proletariat" guichten, welches gefährlicher fei, als bas ge-wohnliche. Ruttminifter v. Carmen will in ber Spezials beratung auf ben beanftanbeten Eitel gurudfommen. tritt in bie Spezialberatung ein. Rap. 45, Minifterium und Rollegien. Bu Titel 7 rugt Rugbaumer bie Berund Kollegien. Zu Titel 7 rügt Rusbaumer die Berichiedenheit im Besoldungsniodus der Erpeditoren im Kulturbepartement gegenäber denen in anderen Departements. Kap. 47. Beiträge zu Kirchen, Pfarr und Schulhausbauten der Gemeinden. Berichteritatter Leemann. Es befinde fich darunter ein Beitrag von 6000 Gulden zum Mänsterdau in Ulm. Die Kommisson habe diesen Beitrag nicht beonstanden zu sollen geglaubt. Ehner dankt und giebt einen betällierten Bericht über den Fortgang des Wänsterdaus Schurer tadelt die neuen Schulhäuse. bes Munfterbaus. Schurer tabelt bie neuen Schulbaufe. ju beren Bau bie Gemeinden gegwungen werben und bie fururios und foffipielig, aber nichts weniger als praftifc seien, besonders mas die hoben Schulzimmer und die Ent-fernung der Aborte betrifft. Auftusminister v. Sarwen verweift auf die Urteile der Technifer. Mang energisch gegen Schurer, die Lebrer- und Bürgerichaft feien ber Schulbehörbe zu großem Dant verpflichtet, daß sie auf Reubauten bringe, wo es an ordentlichen und zwedents sprechenden Lofolitäten fehle. Die Sparjamfeit sei da sehr schliecht angebracht. Im gleichen Sinne sprech Eggmann und Schlierholz. v. Wöllwarth redet den Auskührungen Schurers das Wort. In Württemberg sei die Raumberechnung (3 abkm. für das Kind) niedriger als in ander ren Staaten. Er tonne einer Berminberung nicht gu-Schulzimmer, Bralat v. Merg: bie herren, welche ben größeren Raum beanstanben, möchten boch selbst einige Stunden in ben niedrigen Ranmen zubringen. Seien wir frah, daß bie alten Benbablen burch gesunde Raume erfest werden. Ebenso sei die neue Einrichtung ber Aborte zwecknäßig und notwendig. Es sprechen noch Rapp, Schuter, Rusbaumer, Egger und Manz. Das Kap. mirb genehmigt. Kap. 49. Besoldungen evangel. Kirchendiener. In Tit. 3 sind Reuerigenzen zu Errichtung neuer Kirchendeller zinzeligt.

entnehmen, bag er nicht habe fagen wollen, es werbe mit maleichem Mage gemeffen, Rap, 51. Evangel, Geminarien, Lanberamen ic. Bralat von Ege: Definitiv fei ben Be-barfniffen noch nicht genugt. Eine große Ungahl von Stabilubierenben fei vorhanben, fur welche auch etwas gelchehen follte. Bralat von Raiffeifen wunicht, bag folden Studierenben ber Theologie, welche ohne ihr Berichulben ihre militariiche Dienfigelt erft fpater ableiften, ber Bermögensnachweis erlaffen werbe. v. Beber rugt bie mangel-ha'ten Ginrichtungen in ben nieberen Seminarien, welche ben Augen nachteilig feien. Rapitel 54. Befoldung ber kathol. Rirchendiener. Es find eingenellt: 1) Gehaltantbeiferung fur ben Ctabtpfarrer in Jony 500 DR.; 2) bie Berlegung bes Pfarrfibes in hobenosperg nach Bietigbeim und einer Gehalts-Ausbesserung ein Mehrauswand von 264 Mart 49 Pfg.; 3) die Errichtung einer ftändigen Pfarrverweserei Calw mit einem Rehrauswand von 1251 Mt. 61 Bfg.; 4) die Freichtung einer Stadtpfarrftelle in Calm burd Eransferierung ber Raplanei Steinbach-Comburg ohne Mehraufwand in diefem Eitel : 5) bie Ginrichtung eines periobischen Gottesbienstes in Badnang mit einem Aufwand von 180 Mrf.; 6) die Bermehrung bes periodischen Gottesbienstes in Hall mit einem Aufwand von 185 Mf. 22 Kfg.; 7) Ebenso in Ballingen. — Genehmigt; ebenso Kap. 56—60. Schluß ber Sthung.

Laudesnachrichten.

* Bilbbab, 13, April. Um Oftermontag burften wir in unferer Stadt den Brafidenten bes württ. Kriegerbundes, Frhru. v. Wöllwarth, sowie den größeren Teil des Bundespräsidinms begrüßen. Die Herren besichtigten den Festplat und die bereits geplanten Ginrichtungen gu bem Rriegervereinsfest an Pfingften. Sieran fcloß sich die Beratung des Programms und ein Mittagsmahl im Rgl. Bad-Hotel.

Stuttgart, 13. April. Wie aus ficherer Quelle verlautet, wird Ihre Majeftat die Königin

am 21. April, abends 61, Ilhr, hier erwartet.
* Stuttgart, 13. April. Während die Brivatpostanstalten Badens, Heffens und Pren-Bens ze. ihren Betrieb entweder gang einftellen oder boch nur ein höchft zweifelhaftes Dafein führen, icheint die hiefige Privatftadtpoft allem aufbieten zu wollen, um fich in der Gunft des Bublifums zu erhalten. Seit dem Insleben-treten des Instituts in genau 5 Monaten, hat die Stadtpost befördert 1 600 000 Sendungen, täglich immerhin 10 000 Stüd. Für eine Stadt von ber Ausbehming Stuttgarts ift bas eine nicht zu unterschäßende Leiftung.

* Bezüglich der diesjährigen liebungen der Mannichaften des Benrlaubtenstandes vernimmt der "St.-A." nachftebenbes: Bei ber Infanterie werben in diesem Jahre nur Mannschaften ber Reserve, mit der altesten Jahrestlaffe beginnend, zu den llebungen eingezogen werden. Landwehrmannschaften, auch foldie, welche erft in diefem Monat gur Landwehr überführt werden, follen nicht üben. Da der Samptzwed der llebung in ber Ausbildung mit dem neuen Repetier-Gewehr besteht, wird nahezu ber größte Teil der übungspflichtigen Referviften gur lebung herangezogen werden. Die Hebung findet in 2 Teilen ftatt; zur erften Hebung werden die Unteroffiziere zum 15., die Gemeinen zum 16. Mai einbernfen, die Entlassung erfolgt am 27. Mai; desgleichen bei den Feldartillerie : Regimentern, bei welchen indes außer der Reserve auch Manuichaften der Landwehr einzuruden haben. Die Beit für die 2. lebung ift jest noch nicht festgefest, vorausfichtlich wird fie in der 2. Salfte gelegt, voranstichtlich wird die in der 2. Sattle des Juni stattsinden. Beim Bionier Bataillon Nr. 13 werden vom 7. dis zum 18. Juni 7 Unteroffiziere, 69 Bioniere der Landwehr und vom 28. Juni dis zum 9. Juli ebenfalls 7 Unteroffiziere, 69 Bioniere der Reserve einberusen werden. An Lazaretgehilsen werden vom 15. dis 27. Mai und vom 6. dis 18. Juni je 25

einberufen werben und zwar möglichft folche, lleber die Zeit welche noch nicht geübt haben. ber Berbstübungen werben in diefem Jahr feine Unteroffiziere und Unteroffizier - Aspiranten bes Beurlanbtenftandes an Stelle bes zu ben lebungen der Erfas - Referviften abzutommandierenden Ausbilbungs = Berionals eingezogen werden. diefer Belegenheit machen wir darauf aufmertfam, daß Gefuche um Befreiung von den Hebungen ans hanslichen oder anderen gewichtigen Grunden bestimmungsgemaß bei ben Begirts Feldwebeln ober bei ben Landwehr Begirfs : Rommandos vorgebracht werden muffen, da mir lettere berechtigt find, die Ginberufungs-Orbres gurudgunehmen. Den höheren Militarbehörden durfen bergleichen Wefnche von den Ginbeorderten, wie Dies ja allgemein befannt fein burfte, bei Bermeidning von Strafe nicht eingereicht werden.

(Gin alter "Regelbub.") auffener ber Balter'ichen Regelbahn in Gmunb, wo jeden Montag die Stadt- u. "Feld"-Berren aufammentommen, feierte die Bollenbung des 80. Lebensjahres und wurde bei biefer Gelegenheit von verichiedenen Seiten reichlich beichenft mogn alle Beranlaffung da war; benn nicht weniger als 40 Jahre waltet er, unterftust von feiner hochbetagten Frau feines Umtes als "Regelfnabe", und zwar munter, friich und ge-

(Berichiedenes.) Bor einigen Tagen melbete fich ber 52jahrige Taglohner Bornle von Gaggftadt bei ber Landjagermannichaft in Berabronn mit bem Beftandnis, er habe bie Stadt und bie gange IImgegend durchgebettelt und mehrere Betrugereien verübt. Die bierauf angestellten Rachforichungen ergaben die Richtigfeit besfelben und Sorner wurde fofort binter Schloß und Riegel gebracht. - In ber Rabe ber Station Blaufelben wurde ber Samen händler Alb. Soch von Gönningen vom Bug überfahren und getotet. Der Berungludte hat fich in felbitmorberifcher Abficht auf die Schienen gelegt. - Gin Bauer aus ber Marfung Geißen wollte Gulle auf's Feld führen. Er hatte auf bem Wagen 2 fleine Rinber fiben, die, mahrend er an einem Berg binten am Wagen bremfen wollte, beibe burch einen unglüdlichen Bufall vom Wagen fielen. Gie wurden hiebei überfahren; eines war fofort tot und bas andere icheint lebensgefährlich verlett zu fein. - In einer Birtichaft in Gulgbach a. DR. fam es am Oftermontag zwischen zwei jungen Leuten ju Streitigfeiten, wobei ber eine bem anbern mit einem Deffer mehrere Stiche beibrachte. Bom Oftersonntag auf Montag wurde in der Rirche gu Ruppertshofen eingebrochen und vier Opferstöde ihres auf etwa 20 Mt. geschätzten Inhalts beraubt. — In Sallwangen, DM. Freudenstadt hat sich eine 60 Jahre alte, icon lange forperlich, in letter Beit auch geiftig franke Chefrau eines bortigen Burgers auf ber Bubne erhangt. — Der 19jahrige Cohn einer Familie in Solgelfingen follte gu ber Beerdigung ber Großmutter, Bermanbte in Pfullingen ab-

holen. Unterwegs murbe bas Pferb ichen, ber junge Mann wurde entweder vom Bagen geichlendert ober iprang herunter, und fiel fo ungludlich gu Boben, daß er bas Benid brach und alebald ben Beift aufgab. - Mus ber Rirche gu Bendfiebel murbe in ber Racht vom Sonntag auf Montag bas Altartuch geftoblen; jedenfalls hat der Rirchenrauber in Ruppertshofen auch Diefen Ranb begangen. Bur Starfung wurde unterwegs einem Bauern in Dorrmeng ein halbes Schwein geftohlen.

* Brögingen, 12. April. Am Ofter= montag mittag, als ber Pforzheim - Calwer Bahn-Zug über Die Durchfahrt in ber Rabe bes Bröginger Bahnhofs himvegfuhr, befand fich gerade in derfelben eine Kutsche, in welcher mehrere Berfonen fagen. Die Bferde icheuten, bas Fuhrmert ichlug um, die Infaffen fielen heraus und die Bferbe raften babon. Bon ben herabgeworfenen Berfonen follen nach dem Pf. B. einige ziemlich ichwere Berletungen bavongetragen haben.

* Darmftabt, 19. April. Den beiden Merzten, welche ben jest bollständig wieder genefenen Fürften Alexander in feiner Krantheit behandelt haben, ift vom Großherzog bas Ritterfreug erfter Rlaffe bes Berdienftorbens Philipps

bes Großmütigen verliehen worden.
* Auf Anraten bes Fürsten Alexander von Beffen verichob die bulgarifche Regierung ben für ben 29. b. festgesetten Zusammentritt ber Sobranje auf unbestimmte Beit.

* 3n Maing hat am 13. de. eine Schuhmachersfrau ihr Gjähriges einziges Rind am Fenfterrahmen ihrer Wohnung erhängt und ba-rauf fich felbst im Rheine ertrantt. Die Frau, welche ihr Kind abgöttisch liebte, foll mit ihrem etwa 7 Jahren alteren Danne nicht im beften

Ginvernehmen gelebt haben. * (Frangofifche Depmethobe.) Als Beiipiel, in welcher verlemmderifchen Urt in Bezug auf angebliche Bedrudung bes elfaß-lothringi-ichen Bolfs gelogen wird, führen wir nur folgendes Geschichtchen an, welches ber Gewährs-mann ber "Lanterne" feinen Lefern ju bieten magt. Diefer traurige Beld ber Luge ichreibt: "Bis auf die garten Kinder erstreckt fich die Tyrannei! Die Kinder der Patrioten find in ben bentichen Schulen allen Quatereien ausgefest. Am Geburtstage bes Raifers wird in allen beutschen Schulen bas nationale Gebet für den Raifer hergejagt. Run wohl, in einer Schule war es ber Sohn eines ber einflugreichften Mits glieder des Romites Rable, der durch den Befehl feines Lehrers gezwungen murbe, bas Gebet vorzuiesen. Das arme Rind - es ift noch nicht gehn Jahre alt - gehorcht; aufs tieffte bewegt murmelt es bie erften Beilen; bann tommt es an den Bers, der Franfreich beichimpft. Da fann ber Kleine fich nicht mehr beherrichen. Er bricht in Thranen aus, läßt bas Buch fallen

welches einem frangofischen Lehrer eine gleiche Antwort gabe, wie wurde diefer es umarmen mit Thranen im Ange! Der beutiche Lehrer aber hat das arme frangöftiche Rind beichimpft und gestraft !" - Wie tief muß ber Frangofe gerührt werden, der in der Lanterne biefe Darftellung der deutschen Inramei lieft! Wie unerbittlich muß er die Deutschen haffen, die gu folden Mitteln greifen, um im Elfaß jede Sompathie für Frantreich zu unterbruden! Run wohl, diese rührende Geschichte hat nur ben einen Gehler, daß fie von 21 bis 3 erlogen, aufs frechfte erlogen ift!

Aus Roln, 12. de., bringt die Fr. 3. folgendes Telegramm : Beute nachmittag ichoffen auf dem Walle hinter den Raffematten zwei in ber Buchfenmacherei befindliche Bioniere mit Maufergewehren aufeinander. Der eine wurde in bie Schlafe getroffen und fofort getotet, wahrend der andere noch lebend, aber hoffmungslos verletzt mit zerschmetterter Kinnlade ins Franken-haus verbracht wurde. Ueber die Ursache und ben hergang ber ichredlichen That weiß man noch nichts.

Seigen Beigen

· · F#

* Meg, 13. April. In Chailly bei Emery im Landfreise Meg ift ber Burgermeister durch Berfügung bes Brafibenten von Lothringen feines Amtes enthoben. In Chailly hatte ber Gegen-fandidat Antoines, herr Remlinger bei ben Reichstagswahlen feine einzige Stimme erhalten.

Ansländisches.

Bien, i4. April. Der hier weilende bulgarische Justigminister Stoiloff gebenkt seinen 211 welche ber biplomatifchen Bertretung bei ben 211 Sofen entbehrt burch feine Berichterftattung auf dem Laufenden zu erhalten. Da eine Kandi-datennennung für den bulgarischen Thron von Seiten Ruglands absolut nicht zu erwarten ift, fo ift die Ginbernfung ber bulgarifchen Gobranje jur Berlangerung ber Bollmachten ber Regentichaft eine ficher gu gewärtigende Even-

* Aus Rom, 12. April wird gemeldet: Bapft Leo empfleng heute ben preuß. Minister b. Buttkamer. 218 zuverläffig wird bie icon nabe bevorftebenbe Beröffentlichung eines papfts liden Aftenftudes gemelbet, in welchem bas Berhalten vorgezeichnet wird, welches bas Benstrum in Betreff ber Abstimmung über bas preuß. firchempolitische Gefet einhalten foll.

Des liberalen Crispi Blatt, die Ri= 35 forma, tritt lebhaft dafür ein, daß auch Italien fein Militarfeptennat befomme. Das Blatt fagt, baß es fur bie Schöpfung einer ftarten, guverläffigen Armee Borbedingung fei, daß ber Militaretat für eine möglichft lange Dauer feftgefest fei und por parlamentarifden Schwantungen bewahrt werde.

* Baris, 11. April. Die Angit vor ben preußischen Manen und ihren fühnen Borftogen in Feindesland ftedt den Frangofen noch immer und ruft: "Ich kann nicht weiter, ich bin Fran- in Feindesland stedt den Franzosen noch immer zose!" "Ach, wenn sich ein deutsches Lind fände, in den Gliedern. Auch im französischen Kriegs-

Das Gold des Tenfels

Ergablung von M. v. Binterfelb.

(Fortfetjung.)

Babelein war ein mittelgroßer, burrer Mann, gang in Schwarz gefleibet, bag man ibn hatte fur einen Brediger halten tonnen, wenn aus bem Untlit nicht ber boje Feind geblidt. Um bie ichmalen, farb-lofen Lippen fpielte ein hagliches Lächeln, und bie eingefunkenen, von biden ichwarzen Brauen überhangenen Augen blidten auf bie Burichen und Dirnen, Die ichen bor ihm gurudwichen.

"Es icheint, als wenn ich fibre," fagte Babelein mit einer icharfen, fcneibenden Stimme . . . fahrt ruhig fort in eurem Bergnugen, ich habe nur ein Wort mit eurem Meifter ju fprechen."

Marcelle fah fich nach bem tapferen Debard um; aber biefer war

bis an die Muble retiriert und machte ein Beficht, als wenn ihm febr ichlecht zu Mute mare. Dann benutte er einen Angenblid, wo ber Storenfried nach einer anderen Seite jah, um in bie Thure gu ichlupfen, und bald folgten die anderen feinem Belfpiele, fo bag Boriot, Gilbert, Rofe und Babelein allein unter ber Linde blieben.

"Dummes Bolt!" fagte ber lettere, ben Flichtlingen nachblidend; "man nöchte fast behaupten, daß ich Ihnen Furcht einflöße." "Da wurde man der Wahrheit fehr nabe fommen," entgegnete Gilbert, ihn verächtlich ansehend; "ich dachte, daran könntet Ihr Euch doch schen gewöhnt haben ... daß Ihr nicht beliebt seid im Lande, das müßt Ihr doch wohl sedem ansehen, der Euch begegnet, oder der Euch aus dem Wege geht."

in einen erzwungenen freundlichen verwandelte.

"Ihr wollt Guch wieder an mir reiben," fagte er; "aber es gelingt Euch boch nicht, mich bofe zu machen . . . ich meine es zu gut mit Euch."

"Und ich meine es mit Euch fo, daß ich Euch am liebsten bon unserer Mühle jagte!" entgegnete ber junge Mann, im Zorne aufglühend. Rose trat hinzu und legte ihm besäuftigend die Hand auf den Arm. "Fragt boch Guren Rleinen, mas ich ihm gethan habe," wandte

ein armes Madden, herr Babelein, aber fie hat noch niemand ins Berberben gefturgt."

Der ehemalige Rammerbiener bes Marquis von Chateauneuf wollte

auffahren; aber er bezwang fich abermals.

Meister Loriot hatte die Beige neben fich auf die Bant gelegt und machte ein Gesicht, als wenn er fich im fillen freute. "Sie hat nicht einmal ihrem Wohlthater all' seine habe und Gut

geftohlen," fuhr Gilbert fort, "um fich damit gur großen Dame gu machen." In bas fahle Antlit Babelein's ftieg eine heftische Rote und ein

unheimlich ftechender Blid ichoß auf ben fuhnen Sprecher. "Rimm bich in acht, Buriche !" rief er, indem er brobend ben Arm

erhob; aber Gilbert ließ fich baburch nicht einf nuchtern.

"D, ich weiß sehr wohl, daß ich Eure Rache auf mich lenke,"
fuhr er fort; "ich weiß sehr wohl, daß Ihr an Hinterlift Euresgleichen
sucht, das habt Ihr genugsam bewiesen, als Ihr noch Kammerdiener
waret, ich weiß, daß Ihr an Keckheit von niemand übertroffen werdet; nüßt Ihr boch wohl jedem ansehen, der Euch begegnet, oder der das dem Weiße ebenso gut, daß man Euch in der ganzen Segend verflucht, daß man Euch in der ganzen Segend verflucht, daß man Euch den Beinamen "der Teufel" gegeben, und trot alledem Babelein warf einen giftigen Blid auf ihn, den er aber gleich füchte ich mich nicht vor Guch . . habt Ihr mich verstanden. Derr ien erzwungenen freundlichen verwandelte.

"Ihr wollt Euch wieder an mir reiben," sagte er; "aber es gelingt boch nicht wich bose zu wachen ich weise es gelingt Schurfe einen ehrlichen Mann unter das Richtbeil liesern kann!"

Rofe war bleich wie ber Tob geworben und gitterte an allen

minifterium icheint man ber Auficht zu fein, im Falle eines beutsch-frangöfischen Rrieges fei bie in Glian-Lothringen liegende beutiche Ravallerie bagu beftimmt, in einem fraftigen Borftoge über bie Brenze eine hemmung bes Aufmariches ber frangöfischen Armee durch Berftorung von Gifenbahnen 2c. zu bewirfen. General Boulanger will, daß an ben hauptfachlichften Berbindungs-Umien (an ber beutschen Grenze) eine Art von Gemeinde- Gicherheits- und Polizeidienft eingerichtet wird. Dieje Ginrichtung foll jede Unnaherung und Berftorung an Gifenbahn- und Telegraphenlinien unmöglich machen und foll ichon im Frieden von den die Landwehr-Brigadebegirte befehligenden Generalen vorbereitet mer= ben. Lettere bezeichnen im voraus bie Be-meinden, auf beren Gebiet biefer Dienft eingerichtet werden joll, fie bestimmen die Angahl ber Leute, Die jede Gemeinde gut ftellen hat, Die Wachtpoften, Die gu begiehen find, und ben Bereich, auf ben fich die Wachsamkeit biefer einzelnen Boften gu erftreden hat. Diefe Leute, bie auch unmittelbar nach ber Kriegserflärung an der Mobilmachung und Zusammenziehung ber Truppen mitzuwirken haben, erhalten milis tarifche Rleibung, Ausruftung und Bewaffnung und haben Unipruch auf ein befrimmtes Gehalt. Ohne ihren Wohnort ju verlaffen, fonnen fie ber Armee burch Sicherung ber ftrategifchen Transporte einen großen Dienft leiften.

" Baris, 12. April. Dem Bernehmen nach wird ber Fürft von Mingrelien bemnachft hier eintreffen.

. . . .

1 1 1500

011

50

19 9 9fg.

Der frangösische Rouful in Massauah, bem die Italiener nie recht tranten, ift mm von feiner Regierung abberufen worden. Die ital. Borpoften hatten nemlich Briefichaften abge-fangen, aus benen hervorgieng, daß der Ronful mit dem Rönig von Abeffinien Berhandlungen wegen eines frangöfischen Protektorats geführt hatte. Das foll gegen den Billen ber französischen Regierung gewesen sein, wahrschein= licher ift aber, daß der Ronful blos als Gfinbenbod vorgeschoben ift.

Betersburg, 13. April. Katfow em-pfiehlt in feiner "Most. Zig.", bas Spinnge-webe, welches die große politische Spinne, namlich Deutschland, in wirtichaftlicher Sinficht über Rugland ausgespannt habe, mit denfelben Mitteln zu entfernen, welche Dentschland in Bofen und im Elfaß anwendet. Der Erfolg werbe zweifellos fein, fofern Rugland gleich Dentschland jede

halbe Magnahme vermeibe. Man ichreibt ber "Röln. 3tg." aus Betersburg: "Das frangöfische Anerbieten eines Bundniffes, von dem das Gerücht wiffen wollte, ist eine Thatsache, ebenso aber auch die auf Befehl des Jaren erfolgte abschlägige Antwort. Letztere gewinnt noch dadurch an Bedeustung, daß zu gleicher Zeit auch die Beteiligung an der französischen Ausstellung verweigert wurde. Diesmal hat die Bolitif des Herrn v. Giers einen weit entschiedeneren Sieg über Katkow davongetragen, als neulich anläßlich des Berwollte, ift eine Thatfache, ebenfo aber auch die

weises. Aber so erfreulich die jezige taiferliche Bolitit für Aufrechterhaltung bes Friedens auch ift, so barf man fich boch ber Anficht nicht verichließen, daß die Dehrheit der ruffifchen Gefellichaft biefelbe mit icheelen Augen aufieht."

- Ueber "Wien wird ber Frffr. 3tg." telegraphiert, ber Bar habe die flüchtigen bul-garifden Offiziere, barunter Gruew und Benberem, in Gatidina in Brivataudieng empfangen und dieselben ber Raiferin vorgestellt.

Gin frecher Diebstahlsverfuch ift auf ber Barichauer Bahn ausgeführt worben, boch gelang es, einen ber Diebe in Saft gu nehmen. Es hatten fich die Diebe nämlich, wie die "Now. 2Br." berichtet, folgende Lift erfonnen, um bie eiferne Geldtifte, in welcher alle mit der Gifenbahn versandten Summen aufbewahrt werben und in der fich über 100,000 Rubel befanden, gu entwenden: In Dimaburg taufte jemand ein Billet 3. Klaffe bis Oftrow und gab zugleich eine über 350 Pfund schwere Kifte als Gepäck auf. In diefer Rifte befanden fich aber, wie fich fpater herausftellte, zwei mit Gagen und allen möglichen Inftrumenten verfebene Berfonen. Bahrend ber Bug bie weite Strede gurudlegte, öffneten bie beiden Berionen bie Rifte, ftiegen beraus und legten ben Gelbfaften binein, worauf fie die Rifte wieder forgfältig gubanden. Dann fägten fie eine Deffnung in Die eine Seite bes Gepadwagens und iprangen, während der Zug im Gange war, ins Freie. Bei ber Station Rorffowta verlangte ein bort aussteigender Reifender fein Gepad; ber Bepadwagen ward geöffnet imb ba vermißte man ben Geldfaften. Der Kondufteur bat, man möge ben Bug 10 Minuten halten laffen und ließ die Rifte, da fie ihm verdächtig erschien, wiegen. Dabei ftellte es fich heraus, bag fie leichter geworben war. Sie wurde baher geöffnet und in ihr fand man ben Geldfaften, die Gagen und Inftrumente und die forgfältig gufammengefägten Gagefpane, und aus ber gangen Ginrichtung ber Rifte ließ fich mit Gicherheit erfeben, bag zwei Menichen in ihr verftedt gewefen fein mußten. Bald wurde nun auch ber Inhaber ber Rifte ermittelt, und natürlich fofort bingfest gemacht.

* In diefem Jahre icheint die Ginwanderung in Umerifa bedeutend großere Dimenfionen annehmen zu wollen als im letten Jahre; in ben erften zwei Monaten begifferte fich biefelbe für Rem-Port allein bereits auf 6000 Berfonen mehr als in ber gleichen Beriode bes Borjahrs.

* Burgburg, 12. April. Der Auftrieb jum beutigen Biebmarft war gering. Sanbel ziemlich rege, jeb choone Befferung ber Breife. Es hat gefoftet bas Baar

Ochsenhäute beste auf 44, geringe auf 41 Pfg., Anbhante beste auf 34, geringe auf 31 Pfg. bas halbe Kilogr.

Auffig-Tepliter Eisenbahn-Aftien. Die nächfte Ziehung findet Ende April flatt. Gegen ben Cours-verluft von ca. 200 Mart pro Stud bei der Ausloof-ung übernimmt das Banthans Carl Reuburger, Berlin, Frangofische Straße 13. die Bersicherung für eine Bramie von 2 Mart pro Stud.

Die Befamtflache bes Berliner Weich bildes tann nach ben Ergebniffen ber Neuvermeffung auf rund 6310 Heftar angenommen werden, die Ginwohnerzahl beträgt jest 1,311,558 Seelen. Wohl feine Stadt diesseits bes Ozeans hat in den letten 25 Jahren im Berhältnis zu ihrer bisherigen Bolfszahl, ein fo ftaunenerregendes Bachstum aufzuweisen.

Bie gewonnen . . . Bor etwa 1 Jahren hatte ein Bürger von Berlin das Glüd gehabt, 30,000 M. in ber Lotterie zu gewinnen. Diefe Summe muß bem Manne ungewöhnlich groß gedünkt haben, benn er begann auf großem Bufe gu leben und ichaffte fogar für fich und feinen Cohn Reitpferde an. Jest nach 11/2 Jahren ift bas Gelb zu Ende, und der Mann lebt kleiner als vorher. Den Spott feiner Nachbarn hat er natürlich zum Schaden noch dazu.

Schimmeln der Effiggurten gu verhüten. Etwa 20 g fdwarzen Senfes werben in ein Leinwandfadchen gebunden und gu ben Gurgen gelegt. Diefelben bleiben frifch und ichimmelfrei.

(Geldmungen als Gewichte.) Da man oft Mangel an fleinen Gewichten hat, 3. B. jum Abmagen von Briefen ober von Bewürzen bei Bereitung von Speisen, so burfte bie folgende Tabelle willfommen sein, mittels beren man fich verschiedene kleine Gewichte ans beutiden Reichsmungen gujammenftellen fann. Es wiegen nämlich:

Pfennig Kupfer 3 Zweipfennigftude Rupfer . 10 2 Gunfpfennigftude Ridel . . 5 Behnpfennigftud Ridel Bwangig-Biennigfilide Gilber Gunfzig Bfennigftude Gilber 9 Gin: Rarfftude Gilber . . 9 3mei-Martftude Gilber . Runf Martftude Gilber . Runf Martftud Golb . . Behn-Martftud Golb Zwanzig-Martfilid Golb

* (Ein Königliches Rätfel.) Wenige Tage nach der Schlacht bei Rogbach gab Friedrich ber Große, in frober Siegerlaune, feinen Beneralen das Ratfel auf: "Belder Fürft hat ben größten Sofftaat?" Die waderen Baladine rieten hin und her, doch trafen fie das Richtige nicht und der König mußte die Löfung feines Ratfels felbit geben. "Deffieurs," fagte er, "der Bring bon Sildburghaufen ift's, benn er hat 30 000 Läufer." Bekanntlich hatte ber ge-nannte Prinz in ber Schlacht bei Roßbach die 30 000 Mann ftarke Reichsarmee angeführt, die por Friedrich's erftem Anfturm fofort bas Safenpanier ergriff.

Berantwortlicher Reb.: 28. Riefer, Altenfleig.

Bliebern, mahrend Bapa Loriot unter ber Linde fag und fich ftilvergnugt bie harten Sande rieb.

Un ihn wandte fich jest Babelein.

"Das find ja hubide Sachen, bie mid Guer Sohn horen lagt," fagte er; "wenn Ihr beshalb an mich geschrieben und mich hierher beftellt habt, bin ich Euch ju gang besonderem Dante verpflichtet."

Du haft unrecht, Gilbert!" meinte ber Muller mit großer Milbe; "geh' ein wenig in's Thal hinab . . . die frifche Luft wird dir wohlthun."

"Wenn du nicht aufhörft, wirft bu mich ernftlich bofe machen, Tegte fich auch bie fleine Rofe in's Mittel.

"Ich banke bir, Schwesterden," fagte ber junge Mann, fich be- fanftigend und bem jungen Rabchen bie Sand brudent, "nium mi.'s nicht übel, aber ich tann nicht anders . . . jedesmal, wenn mir dieser Salsabschneiber in ben Weg tommt, steigt die Wat in mir auf . . .

doch ich gehe jest schon . . . ich gehe jest schon." Damit machte er eine schnelle Wendung und verschwand hinter ber

Mühle. Auf einen Wint Loriots folgte Rofe ibm nad. "Doch ein netter Junge, Herr Babelein," meinte Loriot, indem er aufstand und seine Gige wieder in die Hand nahm . . "zwar ein bischen heftig, aber das Herz auf dem rechten Flede . . na, kommt 'rein Herr Babelein, kommt 'rein . . ich dante Euch das Ihr auf meinen Brief so pünktlich gekommen seid . . nun wollen wir ein vernünftiges Wörtchen mit einan er plaudern."

"Gut, gut," murmelte ber andere . . "um Euretwillen vergist man ja gern erlittene Unbill, benn Ihr genieht meine volle Hohadtung, Meister Loriot, und ich habe ein versöhnliches Gemüt."
Damit schritt ber Müller schmunzelnd voran und Babelein mit

einem unficheren Blide hinterher.

(Fortfetung folgt.)

Alltenfteig. Silberne Bleiche= Preis-Empfehlung.

Bon ber rühmlichft befannten Weilderflädter Hatur- und Rasenbleiche

habe ich eine Agentur übernommen und empfehle mich zur Annahme von Bleichgegenständen als: Leinwand, Garn und Jaden unter Garantie für Gute, Schönheit und Dauerhaftigfeit ber Waren. Gehr billige Bleichpreife, teine Frachten.

Fr. Flaig. Conditor.

Stuttgarter Pferdemarttlofe 2B. Riefer.



hrn. Karrer-Galatti, Spezialift, Glarus Schweiz).

gebeilt! Die frubere Reigung jum Erinten

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg. Der Batient ift vollftanbig von bem Cafter

ift ganglich befeitigt und bleibt er jest immer Sourfe. Fr Dom. Bulther. Courchapois, 15. Gept. 1886. gu Saufe.

Bebanblung brieflich! Die Mittel find unicablich und mit und ohne Biffen leicht ans Beilung! Beugniffe, Profpett und Frage-bogen gratis. jumenben! Barantie! Salfte ber Roften nach

Erauben-Ruridriftchen gratis. Buften, Beiferfeit, Bale-, Bruft-



Der rheinische Tranben-Bruft-Sonig ift bas best bewährte, angenehmfte Sause und Benukmit. tel für Erwachsene und Rinder und burch ungablige Anerfennungen ausgezeichnet.

Brofpette mit Geb. Unm. und vielen Atteften bei jeber Alafche. Rieberlage in Alten-fteig bei Chru Burghard, in Ragold bei S. Gang.

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

Revier Bfalggrafenweiler. Sol3=Verfans



haus zu Pfalz= grafenweiler aus Weilerbühl, Abt. 6, Renntnis gefest. Leimenmiß 12, Leimenwald 13, Rengwies 25, Gutwöhr 66, Schernbacherfteig 67, Reutplatftube 68, Sarenwies 69, Eschenrain 121 und Erz-bühl 131: 135 Buchen mit 91 Fm., 295 Rm. buch, und 305 Rm. Radelh. Scheiter, Brügel u. Anbruch, 6 Rm. 2 m u. 76,5 Mm. 4,5 m lange Rundlinger, 401 Geruft- u. 166 Sopfenstangen.

Pfalzgrafemveiler. Lanaholz-Verfauf.



per= fauft am Samstag den 16. April

Be=

meinbe

vorm. 10 Mir aus den Gemeindewaldungen Soch holz, Borbere Salbe, Sohlenfteinberg und Schornzhardt 4:

1202 St. Langholz mit 444 Fm. auf dem Rathaus bahier. Gemeinderat.

Altenfteig Dorf. 100000 115

liegen gegen gesetliche Sicherheit zu 4 ½ % sogleich zum Ansleiben parat bei der Gemeindepflege.

Egenhausen.

Lenrlings-Weind. Gin ordentlicher Junge, welcher Luft hat das Schuhmacherhandwert zu erlernen findet eine Lehrstelle bei Georg Burthard, Schuhmacher.

Ettmannsweiler. Ginen fraftigen, jungen

We en i men

nimmt unter gunftigen Bebingungen in die

> Daurermftr. Reinfardt. Franko!

Die Anfnahme = Brüfung

in die Collaboratur = Klasse der Lateinschuse wird Mittwoch den 20. April im Lofal dieser Klasse abgehalten werden. Sievon werden die verehr-

lichen Eltern, die ihre Gobne biefer Schule anzuvertrauen wünschen, in eingelaben.

Altensteig, ben 15. April 1887.

Knodel. Rau.

Altenfteig. Aufforderung zur Lehrlingsprüfung.

Diejenigen Lehrlinge, welche fich einer Brufung unterziehen wollen, werben hiemit aufgeforbert, fich im Laufe tommender Woche bei Berrn Schullehrer Schittenhelm anzumelben.

Rachdem in jegiger Zeit von den Sandwerfsmeistern wieder mehr und gewiß mit Recht auf den Borweis eines Brüfungszeugniffes gesehen wird, follte jeder Lehrmeifter feinen abgehenden Lehrling gu einer Brufung veranlaffen.

Den 15. April 1887.

Der Ausschuß des bief Gewerbevereins.

Altensteig.

ewigen, dreiblättrigen & Weisskleesamen Rheinhanf-Samen 🖜 🖟

Thimoteus= und andere Grassamen= Mildungen nemm in befannter Gute min

empfiehlt billigft

W. Beeri.

Schernbach. Bon heute an ift auf ber Botmesmuffe wieder ichones

zu haben

Sugo Böding.

Mtenfteig. Ca. 50 3tr. guteingebrachtes

(größtenteile Alee) fest bem Berfauf aus. Philipp Schaible. Unterzeichneter hat ungefähr 20 3tr. gutes

Rlee = Den

zu verkaufen

Erang Großhaus.

MItenfteig. Dreiblättrigen

166.20 men

bas Liter gu 90 Pfg. empfiehlt

M. Naschold.

Altenfteig.

Rekruten-Versammlung

Sonntag den 17. Aprif nachmittags 3 3thr in der Linde. Sämtliche Refruten find freund=

Mehrere Hekruten.

Spielberg.

Bom nächsten Montag an kann wieber ab hier wie auch am Mittwoch auf der Schranne in Altenfteig fehr ichonen

Fruchthändler Beigmann.

Alltenfteig.

Weagd-Geluch.

Gefucht wird ein Dladchen gut Hanshaltungs-Arbeit. Räheres bei

ber Expedition.

Mtenfteig.

Circa 50 Centuer Aderhen

verfauft

M. Naschold.

Altenfteig.

Ewigen & dreiblattrigen

Mlee = Samen ächten Seelander flach 5= amen

empfiehlt

Carl Benftler Cohn.

Mitenfteig.

Unterzeichneter hat ungefähr

25 Ctr. Den

zu verkaufen

Seeger, bei Fuhrm. Saifch.

MItenfteig.

Ca. 30 3tr. gut eingebrachtes

Aderhen

verfauft

Bermann Raftenbad.

Mreibriemen bei Gebr. Steus, Esslingen Gerberei & Treibriemenfabrik.

Franko! Meneste Muster!

Menefte Mufter! Meueffe Muster! Bir verfenden auf Berlangen franto an Jedermann die neueften Mufter ber für gegenwärtige Gaifon in bentbar größter Reichhaltigfeit erschienenen und in unferem Lager vorrätigen Stoffe zu herrenangugen, Regenmanteln, mafferdichten Tuchen, Doppelftoffen 2c. 2c. und liefern zu Originalfabrikpreisen unter Garantie für mustergetrene Ware, prompt und portofrei jedes Quantum — das größte wie das fleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielsweise: Stoffe, zu einer hübschen Joppe, für jede Jahreszeit passend, schon von Mart 3. 50. au,

Franko!

Stoffe, ju einem gangen, modernen, completen Buxkinangug, von Mart 6. - an,

Stoffe, für einen vollständigen, hübschen Paletot, von Mart 6. — an, Stoffe, für eine Buxkin-Sose, von Mart 3. — an, Stoffe, für einen wasserdichten Regen- oder Kaiser-Mantel, für Herren und Damen, von Mart 7. 50. an,

Stoffe, für einen eleganten Gehrodt, von Mart 6. — an, ferner, Stoffe für einen Damenregenmantel von Mart 4. — an

bis zu den hochkeinsten Genres bei verhältnismäßig gleich billigen Preisen. — Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkausstellung Augsburg und bedenke man nur auch, daß wir jedem Räufer das Angenehme bieten, sich aus einem kolosialen Lager, welches mit allen erzenglissen der Tuchbranche ausgestattet ift, wit Winke mid ohne jede Beeinflussung seinen Bedarf auswählen zu können. Wir führen auch Fenerwehrluche, forstgrane Beige und ogne sod Seeinflusing seinen des Vertanfers seinen Bedarf answahlen zu tonnen. Wir suhren auch Jeuerwehrluche, sorfigrane Tucke, Billard., Chaisen. & Livrie-Tucke, Stosse für Vesociped-Clubs, Damentucke, sowie vuscanistrte Valetotslosse mit Summieinlage, garantirt wasserbicht. Wir empfehlen geeignete Stosse zur Andrüssenung von Anstalten und Instituten für Angestellte, Versonal und Zöglinge. Unser Prinzip ist von jeher: Kührung guter Stosse, strenge reelle, mustergetrene Bedienung bei änherst billigen en gros-Preisen und die Anhäug-lichteit unserer vielzährigen Ku den ist wohl der sprechendste Leweis, daß wir dieses Prinzip hochhalten. Es lohnt sich gewiß der Miche, durch Positarte unsere Muster zu bestellen, um sich die lleberzeugung zu verschaffen, daß wir all' das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. — Herrent lei der mach ern, welche sich mit dem Berkanse unserer Stosse an Privatleute besassen, stehen große Muster mit Rummern versehen, gerne zu Diensten.

Tudjausstellung Angsburg (Wimpsheimer & Cie) in Augsburg.